

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2497

der Abgeordneten Dr. Daniela Oeynhausen (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/6930

Jugend forscht

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Der Einzelplan 06 des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur sieht zur Förderung des Landeswettbewerbs „Jugend forscht“/Jufo (Kapitel 06 020, Titel 685 17) erneut nur je 8.000 Euro für die Jahre 2023 und 2024 vor. Gleichzeitig liegt das Land Brandenburg laut INSM-Bildungsmonitor 2022 abgeschlagen auf Platz 15 im Bereich „Forschungsorientierung“ sowie jeweils auf Platz 16 in den Bereichen „Hochschule und MINT“ und „Digitalisierung“.¹

Ich frage die Landesregierung:

1. Gibt es über die bereitgestellten 8.000 Euro des MWFK hinaus noch weitere Landesmittel zur Finanzierung von Jufo?
Wenn ja, in welcher Höhe und durch welches Ressort (bitte auf den jeweiligen Einzelplan unter Angabe des Titels verweisen)?

Zu Frage 1: Jugend forscht ist ein dreistufiger Wettbewerb auf Regional-, Landes- und Bundesebene. Die Finanzierung des Landeswettbewerbs „Jugend forscht“ erfolgt neben den Landesmitteln aus dem Kapitel 06 020, Titel 685 17 auch über Zuwendungen von Patenunternehmen. Die Finanzierung der Regionalwettbewerbe Brandenburg West und Ost erfolgt mit jeweils 5.000 Euro durch die Patenunternehmen der Wettbewerbe. Über das Kapitel 05 300 Titelgruppe 75 werden weitere 1.500 Euro für das Landesseminar „Jugend forscht“ bereitgestellt.

2. Für welche Maßnahmen können die eingestellten 8.000 Euro an Landesmitteln verwendet werden und nach welchen Kriterien erfolgt die Verteilung der Landesgelder an die Teilnehmer?

¹ Vgl. hierzu: https://www.insm-bildungsmonitor.de/2022_best_brandenburg_ingenieur-absolventen.html (letzter Aufruf: 12.12.2022).

Zu Frage 2: Die 8.000 Euro sind zur Kofinanzierung der Ausrichtung des Landeswettbewerbs/des Landesfinals „Jugend forscht“ vorgesehen, welcher jedes Jahr durch die BASF Schwarzheide ausgerichtet wird. Die Mittel können für entstehende Durchführungskosten der Ausrichtung des Landeswettbewerbs eingesetzt werden (Sachkosten). Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern stehen die Mittel gleichermaßen zur Verfügung. Daher gibt es keine Kriterien für die Verteilung der Gelder.

3. Von welchen Unternehmen, privaten Vereinen und anderen Sponsoren im Land Brandenburg wurden in den vergangenen drei Jahren bis einschließlich 2022 Fördermittel bereitgestellt und in jeweils welcher Höhe?

Zu Frage 3: Im Land Brandenburg gibt es einen Sponsorenpool zur Förderung der Projekte der Jugendforscherinnen und Jugendforscher. Aus diesem Pool können für die Realisierung der Forschungsvorhaben finanzielle Mittel beantragt werden. Die Technologiestiftung des Landes Brandenburg ist zurzeit Sponsor von „Jugend forscht“ im Land.

Tabelle 1: Fördermittel der brandenburgischen Patenunternehmen für JUFO im Zeitraum 2020 bis 2022

Jahr	Sponsor	Förderhöhe in €
2020	Förderverein der Freunde und Förderer des Einstein-Gymnasiums Neuenhagen (zweckgebundene Förderung)	60,00
	Technologiestiftung Brandenburg	5.000,00
2021	Technologiestiftung Brandenburg	10.000,00
2022	Eine Mittelzuweisung für 2022 ist noch nicht erfolgt.	

Quelle: SPV Brandenburg, Jugend forscht

Wie unter Frage 2 aufgeführt, werden der Landeswettbewerb und das Landesfinale „Jugend forscht“ durch das Patenunternehmen BASF Schwarzheide finanziell unterstützt. Nachfolgend die Übersicht der Fördersummen in den letzten drei Jahren:

Tabelle 2: Fördermittel des Patenunternehmens BASF Schwarzheide

Jahr	Sponsor	Förderhöhe in €
2020	BASF Schwarzheide Ausrichtung Landesfinale „Jugend forscht“	Ausfall des Landeswettbewerbs aufgrund der Covid-19 Pandemie
2021	BASF Schwarzheide Ausrichtung Landesfinale „Jugend forscht“	10.270,50
2022	BASF Schwarzheide Ausrichtung Landesfinale „Jugend forscht“	15.534,41

Quelle: Angaben des MWFK

4. Wie haben sich die Teilnehmerzahlen unter Brandenburger Jugendlichen bei Jufo in den letzten zehn Jahren bis einschließlich 2022 entwickelt?
Bitte in die Altersgruppen Junior, Schüler, Azubis, Studenten und jeweils in männlich/weiblich aufschlüsseln, in relativen sowie absoluten Zahlen angeben und in Jahre aufgliedern.

Zu Frage 4: Es werden bundesweit die Anmeldezahlen differenziert nach Geschlecht statistisch erfasst, jedoch keine Differenzierung gemäß den angefragten Altersgruppen. Die Tabelle 3 weist diese Zahlen aus.

Tabelle 3: Anmelde- und Teilnehmerzahlen brandenburgischer Jugendlicher für die Jahre 2012 bis 2022

Jahr	Anmeldungen	Geschlecht		Teilnehmende
		männlich	weiblich	
2012	126	88	38	127
2013	127	91	36	97
2014	132	96	36	118
2015	145	104	41	126
2016	140	85	55	111
2017	122	80	42	97
2018	151	105	46	108
2019	153	94	59	116
2020	139	79	60	107
2021	118	67	51	101
2022	128	72	56	88
gesamt	1.481	961	520	1.196

Quelle: Stiftung Jugend forscht e. V.

5. Wie verteilen sich die Brandenburger Teilnehmer in den letzten zehn Jahren bis einschließlich 2022 auf die jeweiligen Fachrichtungen im Rahmen von Jufo?
Bitte in relativen und absoluten Zahlen angeben.

Zu Frage 5: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Brandenburg haben in den letzten 10 Jahren mehrheitlich Beiträge in der Fachrichtung Biologie eingereicht. Die Verteilung der Anmeldezahlen auf alle wählbaren Fachrichtungen ist der Tabelle 4 zu entnehmen.

Tabelle 4: Anmeldezahlen brandenburgischer Jugendlicher aufgeschlüsselt nach Fachrichtungen für die Jahre 2012 bis 2022

Anmeldezahlen aufgeschlüsselt nach Fachrichtungen														
Jahr	Arbeitswelt		Biologie		Chemie		Geo- und Raumwissenschaften		Mathematik/Informatik		Physik		Technik	
	gesamt	Prozent	gesamt	Prozent	gesamt	Prozent	gesamt	Prozent	gesamt	Prozent	gesamt	Prozent	gesamt	Prozent
2012	18	14,3	30	23,8	28	22,2	9	7,1	11	8,7	7	5,6	23	18,3
2013	16	12,6	18	14,2	18	14,2	5	3,9	10	7,9	16	12,6	44	34,6
2014	21	15,9	21	15,9	17	12,9	10	7,6	20	15,2	7	5,3	36	27,3
2015	24	16,6	27	18,6	17	11,7	14	9,7	17	11,7	15	10,3	31	21,4
2016	6	4,3	39	27,9	19	13,6	8	5,7	13	9,3	25	17,9	30	21,4
2017	25	20,5	35	28,7	19	15,6	16	13,1	8	6,6	7	5,7	12	9,8
2018	28	18,5	22	14,6	33	21,9	16	10,6	15	9,9	17	11,3	20	13,2
2019	21	13,7	47	30,7	21	13,7	12	7,8	13	8,5	18	11,8	21	13,7
2020	20	14,4	40	28,8	25	18,0	10	7,2	10	7,2	16	11,5	18	12,9
2021	18	15,3	37	31,4	25	21,2	11	9,3	7	5,9	7	5,9	13	11,0
2022	11	8,6	51	39,8	8	6,3	13	10,2	18	14,1	4	3,1	23	18,0
	208		367		230		124		142		139		271	

Quelle: Stiftung Jugend forscht e. V.

6. Wie hoch ist ihr prozentualer Anteil in Relation zu den anderen Teilnehmern bundesweit und entspricht ihr Anteil dem Anteil junger Brandenburger an ihrer Alterskohorte in der gesamten Bundesrepublik?

Zu Frage 6: Der Anteil der brandenburgischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist bezogen auf die jährliche Gesamtanmeldezahl im Bundesgebiet erwartungsgemäß prozentual geringer als in bevölkerungsstarken Bundesländern, wie Bayern, Baden-Württemberg oder Nordrhein-Westfalen. Ein Vergleich des Anteils der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Brandenburg differenziert nach Alterskohorten kann aufgrund fehlender statistischer Angaben nicht dargeboten werden.

Tabelle 5: Anmeldezahlen brandenburgischer Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bundesvergleich

Anmeldezahlen „Jugend forscht“			
Jahr	Anmeldungen gesamtes Bundesgebiet	Brandenburg	Prozentualer Anteil
2012	4.982	126	2,5
2013	5.048	127	2,5
2014	5.591	132	2,4
2015	5.458	145	2,7
2016	5.677	140	2,5
2017	5.679	122	2,1
2018	5.502	151	2,7
2019	5.381	153	2,8
2020	5.262	139	2,6
2021	4.339	118	2,7
2022	3.905	128	3,3
gesamt	56.824	1.481	2,6

Quelle: Stiftung Jugend forscht e. V.

7. Welche Programme hat die Landesregierung in den letzten fünf Jahren aufgelegt bzw. wie viele laufen aktuell, um Brandenburger Schüler bzw. Personen, die ein Studium bzw. eine Weiterbildung aufzunehmen beabsichtigen, für MINT-Fächer zu begeistern? Bitte aufschlüsseln nach Programmen, Laufzeiten, finanzieller Ausstattung, bislang abgerufenen Mitteln sowie nach erreichten Schülern/Personen (wenn möglich, zusätzlich nach Geschlecht aufschlüsseln). Gibt es ähnliche Programme, die sich explizit an Mädchen bzw. junge Frauen wenden, und wenn ja, welche?

Zu Frage 7: Das hochschulübergreifende Netzwerk Studienorientierung Brandenburg wird aus Mitteln des MWFK i.H.v. 60.000 Euro p.a. mitfinanziert. Mit der dort betriebenen Website www.studieren-in-brandenburg.de wurde eine zentrale Anlaufstelle für Studieninteressierte geschaffen, die es ermöglicht, einen Überblick über die Hochschulen des Landes sowie deren Aktivitäten im Bereich Studienorientierung zu geben. Das Netzwerk führt selbst Informationsveranstaltungen an Brandenburger und Berliner Schulen durch und ist mit Werbemaßnahmen und einer eigenen Instagram-Seite in den sozialen Medien aktiv. Überdies koordiniert es gemeinsam mit den Studienberatungen der Hochschulen einen Whats-App-Chat, der eine niedrighschwellige und schnelle Beratung von Studieninteressierten ermöglicht.

Das MWFK fördert Colleges zur strukturieren Studieneingangsphase insbesondere auch in den MINT-Fächern an der TH Wildau sowie der BTU Cottbus-Senftenberg i.H.v. 1,6 Mio. Euro p.a. Zudem wird das Programm tasteMINT an der Universität Potsdam mit Mitteln des MWFK in den Jahren 2019 und 2020 i.H.v. 162.000 Euro, in den Jahren 2021 und 2022 i.H.v. jeweils 262.000 Euro sowie im Jahr 2023 i.H.v. 282.000 Euro gefördert. Dieses Programm eröffnet MINT-interessierten Schülerinnen und Schülern ab Klasse 10 die Möglichkeit herauszufinden, welche konkrete Studienrichtung sie einschlagen möchten. Sie können die unterschiedlichen Herausforderungen der MINT-Studienfächer ausprobieren und wissenschaftliche Einrichtungen sowie Unternehmen erkunden. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler begleitet und dabei unterstützt, eigene Stärken und Interessen zu festigen.

Die Schülerinnen und Schüler werden zur Entscheidung für ein Studium in einem MINT-Fach durch Selbstexploration, das Kennenlernen der Anforderungen, Fremd- und Selbsteinschätzung sowie Beratung ermutigt. Auch das Programm Roberta an der Universität Potsdam, welches durch das Fraunhofer-Institut ins Leben gerufen wurde, dient der Studienorientierung für MINT-Fächer. Mithilfe von Robotern werden Schülerinnen und Schülern Naturwissenschaften, Technik und Informatik praxisnah vermittelt. Im Programm Roberta werden insbesondere Schülerinnen gefördert. Die Roberta Koordinierungsstelle wurde mit Mitteln des MWFK i.H.v 73.000 Euro im Jahr 2022 gefördert. Alle Programme werden aus dem Haushalts-Titel 06 100 686 60 finanziert.

Das Land Brandenburg verfügt über ein Netz an Schülerlaboren. Sechs von insgesamt zwölf Schülerlaboren sind an Wissenschaftsstandorte angebunden, deren Finanzierung auch über die Hochschulen oder Forschungseinrichtungen erfolgt. Die naturwissenschaftlich-technischen Schülerlabore NaWiTeX an der Technischen Hochschule Wildau (Biologie trifft Technik - EcoLab - PhyTecLab - RoboticLab) werden mit 387.855,40 Euro aus ESF-Mitteln von Seiten des MWFK gefördert.

Einige brandenburgische Schülerlabore arbeiten ohne institutionelle Anbindung an eine Hochschule und werden über die Landkreise und/oder Sponsoren finanziert. Das MBSJ hält Mittel in Höhe von 55.000 Euro im Haushaltsjahr 2023 für eine projektgebundene Förderung dieser Schülerlabore und außerschulischer MINT-Fördereinrichtungen vor.

Das MBSJ unterstützt die Durchführung von MINT-Wettbewerben, MINT-Schülerakademien und Landesseminaren durch monetäre und personelle Ressourcen. Insgesamt werden jährlich 66.000 Euro für die Durchführung der MINT-Wettbewerbe, Schülerakademien und Landesseminare bereitgestellt sowie 34 Lehrerwochenstunden (LWS) zur personellen Absicherung dieser Programme aufgewendet. Dies entspricht einem Kostenvolumen von 89.760 Euro p.a. Die Mittel werden aus 05 300/Titelgruppe 75 bereitgestellt. Die Laufzeiten, finanziellen Ausstattungen und die Anzahl der beteiligten Schülerinnen und Schüler (SuS) der Programme sind der Tabelle 6 zu entnehmen.

8. Welche Programme gemäß Frage 6 werden gemeinsam mit dem Land Berlin aufgelegt, welche in Kooperation mit welchen Unternehmen aus der freien Wirtschaft?

Zu Frage 8: Seit dem Jahr 2006 existiert das Schülerlabornetzwerk GenaU Berlin-Brandenburg. Es ist der zentrale Ansprechpartner für insgesamt 24 außerschulische MINT-Fördereinrichtungen in der Bildungsregion Berlin-Brandenburg. Das Netzwerk hat insgesamt 8 brandenburgische Mitglieder und Partner.

9. Welche Programme plant die Landesregierung, um in Zukunft Schüler bzw. Personen, die ein Studium bzw. eine Weiterbildung aufzunehmen beabsichtigen, für MINT-Fächer zu begeistern, insbesondere was die Förderung von Schülerinnen/Frauen anbelangt? Welche Gelder will die Landesregierung dafür unter welchen Haushaltstiteln bereitstellen?

Zu Frage 9: Im Schuljahr 2022/23 (Sommer 2023) wird ein Akademieangebot zur Breitenförderung und Weiterentwicklung der Schülerakademie Naturwissenschaften pilotiert (JuniorAkademie Naturwissenschaften). Es werden Haushaltsmittel des MBS im HH 2023 unter 05 300/Titelgruppe 75 i.H.v. 8.400 Eirp bereitgestellt.

Weiterhin wird geprüft, am Netzwerk für Studienorientierung Brandenburg eine landesweite MINT-Koordinierungsstelle einzuführen, die die verschiedenen privaten, kommunalen, hochschul- und landesweiten Programme koordiniert und bundesweit vertritt.

Zudem wird die kommende Förderperiode des Europäischen Sozialfonds u. a. einen Schwerpunkt in der MINT-Förderung setzen.

Tabelle 6: Programme des MBJS differenziert nach Laufzeiten, finanziellen Ausstattungen und die Anzahl der beteiligten Schülerinnen und Schüler

Programme	Laufzeiten	Finanzielle Ausstattung	Abgerufene Mittel im HH 2022	Erreichte Schülerinnen & Schüler	Hinweise
Unterstützung der Brandenburgischen Schülerlabore /Schülerforschungszen-tren/außerschulische MINT-Förderung	Seit 2022	Im HH 2022 i.H.v. 45.000€ im HH 2023 i.H.v. 55.000€	45.000 €	Es liegt keine Teilnehmerstatistik von Seiten der Schülerlabore diff. nach Geschlecht und Bundesland vor	Bereitstellung von Projektfördermitteln für außerschulische MINT-Förderung Keine verstetigte Finanzierung durch das MBJS* - Projektgebundene Unterstützung
Schülerakademie Naturwissenschaften (Spitzenförderung)	Seit 2007 unbegrenzt	8.400€	8.400 €	Jährlich ca. 25 SuS	Förderung auch durch Bereitstellung von LWS
Schülerakademie Mathematik (Breiten – und Spitzenförderung)	Seit 2007 unbegrenzt		23.000 €	Jährlich ca. 100 SuS	Förderung auch durch Bereitstellung von LWS
Landesseminar Mathe, Chemie, Biologie, Physik (Spitzenförderung)	Seit 2007 unbegrenzt		6.000 €	Jährlich ca. 70-75 SuS	Förderung auch durch Bereitstellung von LWS
Landeseminar Jugend forscht (Spitzenförderung - ausschließlich für das Bundesfinale qualifizierte SuS)	Seit 2018 unbegrenzt		1.500 €	Jährlich ca. 15 SuS	Förderung auch durch Bereitstellung von LWS
Schülerakademie des Hasso-Plattner-Institutes (Breitenförderung)	seit 2007/2008 unbegrenzt	Keine monetäre Unterstützung durch das MBJS	-	jährlich ca. 60 -70 Schülerinnen und Schüler aus Brandenburg	Unterstützung über Lehrbetreuungsstunden:
Schüler-Ingenieur-Akademien (SIA)	Seit 2009 unbegrenzt	Unterstützung über die Förderung des Vereins Netzwerk. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e. V. (Netzwerk Zukunft)	finanzielle Ausstattung der SIA kann nicht beziffert werden	bis zu zwei SIA je Schuljahr / insgesamt ca. 15-30 SuS je Schuljahr	

Quelle: Daten des MBJS